

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 12. Juli 1902, nachm. 2 Uhr.

1. **Oskar Wermann:** Allegro moderato für Orgel (Des-dur, op. 83 Nr. 3),
gespielt von Herrn M. Birn.

2. **Orlando di Lasso** (1520—94): Fünfstimmige Motette (zum 1. Male).

Quam benignus es, o Domine Deus, omnibus in te sperantibus;
quantum bonum est, in silentio praestolari salutare tuum.

O beatum hominem cui tu protector es, Domine; spes ejus in
te, Domino Deo est, ipsius, qui coelum et terram fecisti. Quantum
bonum est, in silentio, praestolari salutare tuum.

(Wie gütig bist du, Herr Gott, für alle, die auf dich hoffen; wie gut
ist es, in der Stille harren auf dein Heil!

Glücklich ist der Mensch, dem du ein Beschützer bist, o Herr; dessen
Hoffnung ruht in dir, Herr Gott, der du Himmel und Erde gemacht hast.
Wie gut ist es, in der Stille harren auf dein Heil.)

3. **Carl Heinecke:** Gebet (op. 205 Nr. 2), vorgetragen von Frau
Johanna Miersch.

Der Anfang, das Ende, o Herr, sie sind dein,
Die Spanne dazwischen, das Leben, war mein.
Und irrt ich im Dunkeln und fand mich nicht aus,
Bei dir, Herr, ist Klarheit und Licht ist dein Haus.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 206, 4.

Wachet auf! die Zeit zum Wachen soll alle Glieder munter machen,
und keines trete scheu hintan. Leidet Eins, so leiden alle, drum wachet,
daß nicht Eines falle, und stehet freudig Mann für Mann. So streitet
wacker fort und haltet fest am Wort! Hoch vom Himmel strahlt uns
das Licht, es trüget nicht; der Herr ist unsre Zuversicht.

Vorlesung.

5. **Oskar Wermann:** Sologefang (op. 59 Nr. 2), vorgetragen von Frau
Johanna Miersch.

Und wenn dein Herz einst nicht mehr schlägt,
Und wenn dein Kreuz dann Blüthen trägt:
Wie wird dir sein nach aller Pein!
Was ist dein Leid dann gegen deine Seligkeit!

Wenn einst dir alles, alles klar,
Was hier dir noch verborgen war,
Wenn Jesus Christ dein Licht nur ist:
Was ist dein Leid dann gegen deine Seligkeit!

Wenn Lob und Dank zu jeder Stund'
Ist ewig dort in deinem Mund,
Wenn dir die Kron' einst wird zum Lohn:
Was ist dein Leid dann gegen deine Seligkeit!

Harr' aus d'rum nur mit frohem Muth,
Zulezt, zulezt wird alles gut!
Du wirst es schau'n, laß dir nicht grau'n!
Was ist dein Leid dann gegen deine Seligkeit!

6. **D. von Gocus:** Largo für Violoncello, gespielt von Herrn Johannes
Fleischer.

7. **G. Bierling:** Fünfstimmige Motette.

Herr, auf den Höhen öffne die Quellen, lasse die Brunnen rauschen
im Feld! Ach, sieh' darein, es dürstet die Welt. Allen Armen öffne
die Quellen bis an den See'n, den spiegelhellen, Raß auch wieder der
Pilger hält. Herr, auf den Höhen öffne zc.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist das Ergebnis der eigenen Arbeit des Verfassers.

Die Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben liegt bei dem Verfasser.

Die Rechte an dieser Arbeit sind vorbehalten.

Die Reproduktion dieser Arbeit ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers untersagt.

Die Verbreitung dieser Arbeit ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers untersagt.

Die Weitergabe dieser Arbeit an Dritte ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers untersagt.

Die Nutzung dieser Arbeit ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers untersagt.

Die Vervielfältigung dieser Arbeit ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers untersagt.

Die Verbreitung dieser Arbeit ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers untersagt.

Die Weitergabe dieser Arbeit an Dritte ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers untersagt.

Die Nutzung dieser Arbeit ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers untersagt.

Die Vervielfältigung dieser Arbeit ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers untersagt.

Die Verbreitung dieser Arbeit ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers untersagt.

Die Weitergabe dieser Arbeit an Dritte ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers untersagt.

Die Nutzung dieser Arbeit ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers untersagt.

Die Vervielfältigung dieser Arbeit ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers untersagt.

Die Verbreitung dieser Arbeit ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers untersagt.

Die Weitergabe dieser Arbeit an Dritte ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers untersagt.

Die Nutzung dieser Arbeit ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers untersagt.

Die Vervielfältigung dieser Arbeit ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers untersagt.

Die Verbreitung dieser Arbeit ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers untersagt.

Die Weitergabe dieser Arbeit an Dritte ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers untersagt.

Die Nutzung dieser Arbeit ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers untersagt.